

Der Berg, das Meer und die Wunde – Tagebuch einer Seereise

«arno oehri projects» zeigt am Mittwoch den 30. Oktober 1996 im TaK das Bühnen- und Leinwandstück «Der Berg, das Meer und die Wunde»

(tk) – Arno Oehri arbeitet grundsätzlich gerne parallel auf mehreren Ebenen. Dies hat er auch in seiner neuesten Produktion, dem Bühnen- und Leinwandstück unter dem Titel «Der Berg, das Meer und die Wunde» der «arno oehri projects», umgesetzt, das am Mittwoch, den 30. Oktober 1996, im TaK uraufgeführt wird. Das Tagebuch einer Seereise erzählt eine spannende Geschichte.

Themen, die den Künstler Arno Oehri beschäftigen, verarbeitet er in verschie-



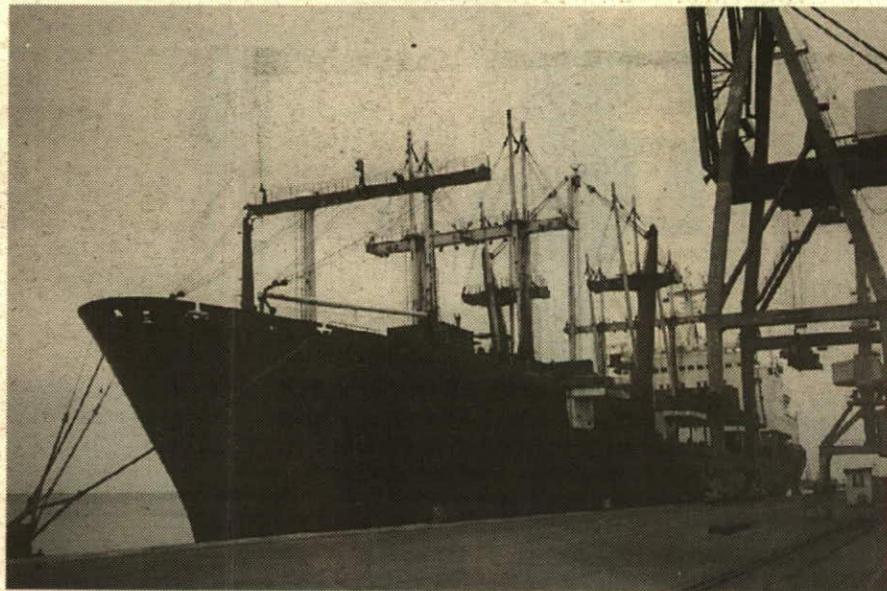
Arno Oehri arbeitet gerne parallel auf verschiedenen Ebenen: Zum Bühnenstück findet auch eine gleichnamige Ausstellung im TaK statt.

denen künstlerischen Sprachen. So erzählt das Bühnen- und Leinwandstück «Der Berg, das Meer und die Wunde» von einer zweimonatigen Seereise mit dem polnischen Frachtschiffkapitän Marek Niwinski von Genua nach Buenos Aires und zurück. Dies auf verschiedenen Ebenen wie Tanz, Film, Lesung und nicht zuletzt der gleichnamigen Ausstellung, die ebenfalls im TaK zu sehen sein wird. Während der halbdokumentarische Film mehr die äussere Reise darstellt, sind Tanz und Lesung die Basis der inneren Reise, der persönlichen Aspekte. So werden Informationen auf künstlerischer und dokumentarischer Ebene weitergegeben.

Fließende Übergänge

Arno Oehri betont, dass er mit dem Projekt eine Geschichte erzählen möchte, die spannend und mitteilungsbedürftig sei. Dabei geht es um das Leben auf See, um das Meer, um den Passagier und seine Beobachtungen und letztlich um das Reisen, das Fortgehen und Wiederkehren, den Zustand des Unterwegsseins selbst.

Eine Reise, die sich weniger für äussere Fakten, als vielmehr für die inneren Bilder, Erfahrungen und Situationen interessiert. Es geht um Fragmente und Ausschnitte vieler Geschichten, die parallel verlaufen und sich beeinflussen. Dargestellt wird dies durch fließende Übergänge von einer Ebene zur anderen. Arno Oehri vertraut auf dieses Konzept. Er habe versucht, eine Verbindung, einen Modus des Wechsels der Ebenen zu finden, ohne dass es unterbrochen wirkt.



Das Bühnen- und Leinwandstück «Der Berg, das Meer und die Wunde» handelt von einer Seereise mit dem polnischen Frachtschiff.

Auch der Titel ist ein Ausdruck dieses Ebenensprungs.

Kulturschaffende aus Liechtenstein

«Der Berg, das Meer und die Wunde» ist die erste liechtensteinische Produktion dieser Grösse und Dauer von eineinhalb Stunden, das Arno Oehri mit einem professionellen Team realisiert. So tritt das vierköpfige liechtensteinische Team als «arno oehri projects» auf. Die Musik zum Video komponierte Alexander Matt, die Musik zum Tanz ist von Ralph Zurmühle, für Choreographie und Tanz zeichnet sich Tamara Kaufmann verant-

wortlich und Arno Oehri für Regie, Ausstattung und Lesung. Auch Bruno Köppli war an der Realisierung des Videos beteiligt. «arno oehri projects» soll auch künftig als Gruppe junger Kulturschaffender aus dem In- und Ausland, die sich mit der Realisierung multimedialer, künstlerischer Projekte auseinandersetzt, auftreten, wobei die Zusammensetzung der Gruppe je nach Projekt variiert. Das Bühnen- und Leinwandstück «Der Berg, das Meer und die Wunde» der «arno oehri projects» wird am 30. Oktober uraufgeführt und auch die gleichnamige Ausstellung im TaK in Schaan präsentiert.